



Fotos: IG Metall

Abwechslungsreich, vielfältig, bunt: Auf zwei Kennlern-Seminaren (links vom 9. bis 11., rechts vom 14. bis 16. Juli) informierte die IG Metall die neuen Azubis.

EIN TOLLER EINSTIEG IN EINEN NEUEN LEBENSABSCHNITT

Kennenlertage in Lützensömmern

Information, Spaß, Diskussion, Sport, Lagerfeuerromantik, sich Kennenlernen, Pizza backen: Das stand auf dem Programm von zwei Kennlern-Seminaren, die die IG Metall Erfurt und Nord-

Während der zwei Seminare vom 9. bis 11. und vom 14. bis 16. Juli konnten die Azubis sich auf dem Rittergut in Lützensömmern von Betriebsräten und Jugendvertretern ihres künftigen Betriebs über ihren dortigen Arbeitsplatz informieren lassen. Sie erfuhren, wie

wichtig die Interessenvertretung und die Präsenz der IG Metall im Betrieb ist. »Wenn die organisierte Interessenvertretung fehlt, herrschen häufig gruselige Arbeitsbedingungen«, berichtete IG Metall-Sekretär Thomas Steinhäuser. Aber auch der Spaß kam nicht

hausen den neu in die Betriebe kommenden Auszubildenden angeboten hatte. Eine toller Einstieg in eine neue Lebensetappe. Das kam gut an. Viele wurden Mitglied der IG Metall.

zu kurz. Auf der Nonsens-Olympiade wurden der Mausefallenweitsprung, das Erbsenweitspucken und der Teebeutelweitwurf geübt. Und beim Volleyballspiel und Kanufahren konnten sich die Azubis sportlich betätigen. Wichtig waren das Kennenlernen, der Austausch

und die Botschaft: Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass ihr eine gute, qualifizierte Ausbildung bekommt. Die Einladung steht: Kommt zu den Sitzungen des Ortsjugendausschusses Erfurt. Die nächste Azubi-Party startet am 6. September. ■ Rolf Famulla

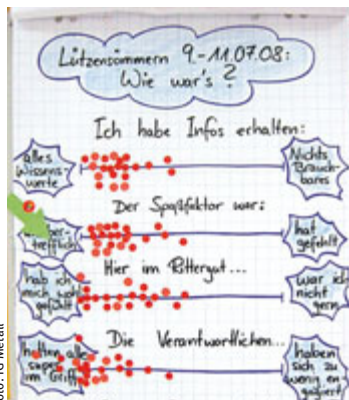


Foto: IG Metall



Angebot für Schüler/-innen in Thüringen

»Du bist mehr wert« lautet das Motto der IG Metall für das Beratungsangebot für Schulabgänger/-innen in Thüringen. Die IG Metall wird junge Menschen beim Abschluss ihres Arbeitsvertrags beraten. In welchem Betrieb herrschen tarifvertragliche Bedingungen? Wo gibt es einen Betriebsrat? Wie steht es mit der Ausbildungsqualität? Das sind Fragen, die die IG Metall konkret, Betrieb für Betrieb beantwortet. Zum Beratungsangebot gehören auch Infos über die Höhe der Ausbildungsvergütung, Dauer des Urlaubs, Qualität der Ausbildung und Perspektive auf Übernahme im erlernten Beruf. Jugendliche wenden sich bitte an ihre örtliche IG Metall.

VAC: Hinterhältige Tariffucht

Am Freitag, 8. August, informierte die Geschäftsleitung der Hanauer Vacuumschmelze die Belegschaft, dass die Firma in den Verband ohne Tarifbindung gewechselt sei.

Am darauf folgenden Dienstag beschlossen die Beschäftigten auf Betriebsversammlungen, dass Kampfmaßnahmen dagegen ergriffen werden sollen. Über 99 Prozent der Belegschaft (IG Metall-Mitglieder und noch nicht in der IG Metall Organisierte) stimmten in einer ersten Abstimmung für Maßnahmen bis zum Streik. Die Betriebsratsvorsitzende Conny Gramm bekräftigte: »Wir werden auf keinen Fall hinnehmen, dass für die rund 1500 Beschäftigten in Hanau die Tarifbedingungen des Flächentarifvertrags nicht mehr gelten.« Der Leiter des IG Metall-

Bezirks Frankfurt, Armin Schild sagte: »Die Arbeitgeber haben der Belegschaft mit dem Austritt aus der Tarifbindung den Krieg erklärt. Sie haben nur ihre Renditeinteressen im Kopf und treten die Arbeitnehmerrechte mit Füßen. Die amerikanische Private Equity-Gesellschaft OEP, die hinter dem Austritt stecken dürfte, unterschätzt die deutsche Mitbestimmung und die Einflussmöglichkeit der IG Metall. Die IG Metall wird alles daran setzen, die Vacuumschmelze wieder in den Verband mit Tarifbindung zu zwingen.« ■ Rolf Famulla



Vor der VAC am 12. August: Betriebsversammlung auf dem Hof, die Presse war von der Geschäftsleitung eingeladen.

Dechent: Tarife gelten wieder

Geschäftsführer Udo Voigt von der Autohaus Dechent-Gruppe wollte sich aus der Tarifbindung stellen.

Er wollte den Beschäftigten Tarifierhöhungen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld dauerhaft streitig machen oder kräftig senken und die Arbeitszeiten hochsetzen. Die IG Metall und die in der IG Metall organisierten Beschäftigten machten ihm einen Strich durch diese Rechnung.

Die Beschäftigten der Dechent-Gruppe im Tarifgebiet Saarland (zwei Niederlassungen in Saarbrücken, je eine in Völklingen, St. Ingbert, Neunkirchen und Saarlouis) haben wieder Sicherheit: Nach dem 30. April 2010 gelten wieder die Beding-

ungen, die die IG Metall mit dem saarländischen Kfz-Verband vereinbart hat. Nach drei harten Verhandlungen wurde am 28. Juli ein Verhandlungsergebnis unterzeichnet, welches sicherstellt, dass die Beschäftigten der Dechent-Gruppe voll von den Tarifierhöhungen in der Fläche profitieren.

Schon jetzt werden die Entgelte und Ausbildungsvergütungen erhöht: Sie steigen ab 1. Juli 2008 um 2,5 Prozent, ab 1. Februar 2009 um zwei Prozent und am 1. Januar 2010 um weitere zwei Prozent.

»Die Argumente haben mich überzeugt«

Philipp Kusch (17) aus Bad Sulza ist einer der Glücklichen, die einen Ausbildungsplatz bekommen haben. Als er sich kürzlich mit seinen Klassenkameraden traf, hatten von 18 Anwesenden vier einen Ausbildungsplatz. Philipp war bei den Kennlern-Tagen in Lützensömmern dabei (siehe vorherige Seite) und war begeistert. Er wurde dort vom Betriebsrat und Jugendvertreter über seinen künftigen Betrieb in-



Philipp Kusch (17) war auf dem Seminar in Lützensömmern dabei.

formiert. Sie versicherten ihm, dass er bei der Firma Becker in Apolda eine sehr gute Ausbildung bekomme. Er hatte viel Spaß in Lützensömmern und fand Freunde. Interessant fand er die Informationen über die Rolle der Interessenvertretungen und der Gewerkschaften. In der Schule würde darüber nur ungenügend berichtet. Die Argumente der IG Metall überzeugten ihn: Er wurde Mitglied der Gewerkschaft.



Foto: Felix Proff

Im Kaisersaal wurden die 250 000 Unterschriften der Presse präsentiert.

Volksbegehren für mehr Demokratie

Für mehr direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung gibt es in Thüringen ein Volksbegehren. Bis zum 19. Juli 2008 wurden in allen 967 Gemeinden des Freistaates über 250 000 Unterschriften gesammelt.

Organisiert wurde das Volksbegehren von einem Bündnis aus 19 Organisationen, zu denen auch die IG Metall gehört. Für die Behandlung im Landtag sind die Unterschriften von 196 005 Thüringer Wahlberechtigten erforderlich. Diese »Hürde« wurde deutlich übertroffen. In vielen Betrieben, auf zahlreichen Veranstaltungen, auf Straßen und Plätzen in Thüringen wurden Unterschriften gesammelt. Diese Unterschriftenbögen bezeichnete ein Sprecher des Bündnisses als »Wertpapiere der Demokratie«. Im ehrwürdigen Kaisersaal von Erfurt, wo vor 200 Jahren sich Napoleon mit dem russischen Zaren Alex-

ander I. traf, wo 1891 auf dem SPD-Parteitag mit August Bebel das »Erfurter Programm« verabschiedet wurde, waren zum Presetermin am 4. August alle Unterschriftenbögen nach einzelnen Landkreisen sortiert in einer 67 Meter langen Spirale aufgereiht.

Ziel des Volksbegehrens und des Bündnisses ist es, die Hürden für Bürgeranträge und -begehren auf kommunaler Ebene zu senken. So sollen künftig beispielsweise selbst in Großstädten 300 Unterschriften ausreichen, damit sich der Stadtrat mit einem Antrag befassen muss.

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069-66 93 - 3303, Fax 069-66 93-3314, E-Mail: reiner.peters-ackermann@igmetall.de Verantwortlich: Armin Schild Redaktion: Rolf Famulla

200 NEUE AZUBIS BEGINNEN IN DEN BETRIEBEN DER KOBLENZER REGION

»Seid willkommen und macht mit«

Die IG Metall Koblenz begrüßt die rund 200 neuen Auszubildenden in den Betrieben der Region.

Die IG Metall bietet den neuen Auszubildenden viel: Nicht nur dass durch die Tarifverträge der IG Metall die Arbeitszeiten, der Urlaub, die Ausbildungsvergütungen und die Übernahme nach

der Ausbildung geregelt sind. Die IG Metall sorgt mit den Betriebsräten, den Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen (JAV) in den Betrieben dafür, dass die Qualität der Ausbildung gesi-

chert wird. Der Ortsjugendausschuss (OJA) Koblenz bietet das Forum zum Austausch. Er lädt auch zu Seminaren, zu Kanu-Touren, zu Grillfesten ein. JAV- und OJA-Mitglieder berichten:



Dennis Sabottke (25) hat im Ortsjugendausschuss (OJA) Koblenz gute Freunde gefunden. Sie diskutieren gemeinsam, gehen gemeinsam Kaffee trinken. Er will Perspektiven für Jugendliche schaffen, er setzt sich für ein gutes Arbeitsklima bei Aleris ein. Er ist auch OJA-Vorsitzender: Wir haben gemeinsam jede Menge Spaß. Die beste Aktion? Der OJA hat Kurt Beck (SPD) ein Schwarzes Plakat mit einem kleinen roten Punkt übergeben: Titel: Große Koalition, rote Politik?



Christina Aust (19) lernt bei Aleris Werkstoffprüferin. Die JAV und der Betriebsrat hat die Neuen in der Jugendherberge informiert. Eine Aktivität war der Besuch einer Hannover-Messe. »Das hat Spaß gemacht.« Weshalb sie sich in JAV, OJA und IG Metall engagiert? »Ohne IG Metall hätten wir im Betrieb viel weniger Rechte. Geregelt Arbeitszeiten, Urlaub und letztlich auch die Übernahme nach der Ausbildung – all das sichert die IG Metall mit Tarifverträgen. Gemeinsam mit uns. Macht alle mit.«



Ansgar Köppen (24) ist Student der Fachhochschule Bingen und hat davor als Mechatroniker bei Bomag gelernt. Er macht beim Koblenzer OJA mit, weil er sich dort wohl fühlt. Er will gemeinsam mit anderen Verbesserungen erreichen, nicht nur am Arbeitsplatz. Er will sich auch politisch engagieren, damit sich in der Gesellschaft etwas bewegt. Und da hat die Gewerkschaft Einiges zu bieten, weil sie die Gemeinschaft der Vielen ist. Dazu will er später auch als Wirtschaftsingenieur gehören.



Christina Sabelfeld (20) lernt Werkstoffprüferin bei TRW. »Die JAV informiert die Neuen. Wir haben eine Fahrt ins Phantasialand gemacht und ein Grillfest organisiert. Rund 50 Azubis haben mitgemacht.« Ein besonderes Projekt der JAV mit der Personalabteilung ist, dass Azubis gemeinsam einen Kindergarten repariert haben. Der TRW-JAV wird im November neu gewählt. »Wir brauchen neue Leute mit Tatkraft und Muckis.«



Björn Engel (20) ist im JAV von Deloro Stellite. Er freut sich, dass sich so viele in der IG Metall engagieren, nicht nur in der JAV oder im OJA. Besonders haben ihn die Fahrten der IG Metall und die Seminare in Roes und in Schliersee gefallen. Man lernt nicht nur viel, man findet auch neue Freunde. Und bei Deloro Stellite konnte in Zusammenarbeit der JAV, Betriebsrat und Ausbilder Jörg Flasshaar die Ausbildung verbessert werden.



Denis Lang (22): Der ausgelernte Musterbaumonteur ist in der JAV von Stabilus: »Alle Neuen können sich an uns wenden.« Aber die JAV fährt auch zur Industrielehrwerkstatt, wo die Neuen zur Zeit ihre Ausbildung machen. Eine gelungene Aktion war bei Stabilus die Spurwechselaktion, bei der Azubis mit einem Künstler aus Restmaterialien Kunstwerke schweißten. Neben dem Porträt von Denis ist rechts ein Kunstwerk zu sehen.

EINLADUNG ZUM OJA

Der Ortsjugendausschuss (OJA) trifft sich monatlich (IG Metall, Moselring 5–7a). Alle Jugendlichen sind herzlich willkommen, jeweils 17 Uhr

- **Dienstag, 16. September**
- **Montag, 13. Oktober**
- **Dienstag, 18. November**
- **Montag, 15. Dezember, mit Weihnachtsessen**

Reiner Göbel ist Erster Bevollmächtigter der IG Metall Koblenz: »Du bist im Fußballverein? Geh auch in den Verein der für dein Geld sorgt«, mit diesen Worten überzeugte



mich der damalige Betriebsratsvorsitzende der Firma in der ich Maschinenschlosserlehrling war – 1969. Die damalige Zeit, über die man heute die »68er« sagt, war die Zeit der Lehrlingsbewegung für bessere Ausbildungsbedingungen. Lehrlinge wollten nicht billige Fegekräfte sein, sondern junge Menschen auf dem Weg zu qualifizierten Facharbeitern. Seither hat sich viel verbessert: mehr Urlaubstage, Weihnachtsgeld, die Höhe der Ausbildungsvergütungen, die Arbeitszeit. All das hat sich nicht von selbst verändert. Junge Menschen waren bereit mit ansteckendem Engagement in und mit der IG Metall dazu beitragen, dass etwas besser wurde. Jugendarbeit ist der Grundstein der Arbeit der IG Metall Koblenz. Wir freuen uns auf dein Engagement.«

Ali Yener ist der Ansprechpartner der Jugendlichen in der IG Metall Koblenz. Die E-Mail: ali.yener@igmetall.de Oder einfach anrufen: 02 61–9 15 17-0



IMPRESSUM

IG Metall Koblenz, Moselring 5–7a, 56068 Koblenz, Telefon 02 61–9 15 17-0, Fax 02 61–9 15 17-20, E-Mail: koblenz@igmetall.de, Internet: www.koblenz.igmetall.de
Redaktion: Reiner Göbel (verantwortlich), Petra Belzer

WÄHLEN HEISST MITBESTIMMEN

Nach Ausbildungsbeginn wird auch die JAV gewählt

Im Oktober und November 2008 werden in allen Betrieben mit fünf oder mehr Auszubildenden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Sie sind Ansprechpartner für die Jugend im Betrieb.



Parallel beginnen viele Jugendliche ihre berufliche Erstausbildung in den Betrieben.

Zudem werden wir im Herbst in die nächste Tarifeinbarung in der Metall- und Elektroindustrie gehen. So erleben die neuen Azubis gleich eine Tarifrunde »hautnah« mit und können sich direkt beteiligen.

Das ist gerade die Chance für alle Kolleginnen und Kollegen, die Auszubildenden in diesem ereignisreichen Herbst gezielt anzusprechen und für die IG Metall zu werben. Unsere gemeinsame Aufgabe als Metallrinnen und Metaller ist es, für Demokratie, Mitbestimmung und Solidarität zu werben. Wir wollen den Jugendlichen die Werte vermitteln, die in unserer Gesellschaft leider zunehmend in den Hintergrund gedrängt werden sollen.

In den Verwaltungsstellen gibt es auf Anfrage umfassendes In-

formationsmaterial für die »Neuen« und auch für die JAV-Wahlen. Gerne helfen wir bei den Ansprachen und Begrüßungsrunden auch persönlich. Das Bildungs-

werk Rhein-Main bietet am 18. September eine Wahlvorstandsschulung nach Paragraf 37.6 BetrVG für Wahlvorstandsmitglieder an. ■



ARBEITSKREISE LADEN EIN

Zwei wichtige Mitgliedergruppen in der IG Metall sind die Seniorinnen und Senioren sowie die erwerbslosen Kolleginnen und Kollegen. Wir bieten Möglichkeiten zur Information, Diskussion und Mitarbeit. Weil Entwicklungen im Bereich der Sozialpolitik Ältere und Erwerbslose sehr stark betreffen, stehen diese Themen im Mittelpunkt unserer Arbeit. So wie die IG Metall in der Tarifpolitik die Interessenvertretung der Beschäftigten ist, bringen wir uns mit dem Gewicht einer starken Gewerkschaft in die Gesellschaftspolitik ein.

Senioren in der IG Metall

In Mainz und in Worms gibt es zwei aktive Seniorenarbeitskreise der IG Metall, die sich in ihren monatlichen Zusammenkünften kritisch mit sozialpolitischen Entwicklungen auseinander setzen. Insbesondere die Solidarität der Generationen ist ihr besonderes Anliegen. Die IG Metall-Seniorenarbeitskreise treffen sich in Mainz an jedem ersten Dienstag des Monats um 10 Uhr im DGB-Haus in der Kaiserstraße. Im Gasthaus »Hagenbräu« in Worms kommen die Senioren an jedem zweiten Donnerstag des Monats um 14.30 Uhr zusammen.

Wer Lust hat, im Seniorenarbeitskreis mitzumachen, kann einfach vorbei kommen. Ansprechpartnerin für alle, die näher Informationen wollen ist Sabine Fischer bei der IG Metall Mainz-Worms, Telefon: 0 61 31-27 07 80

Erwerbslose in der IG Metall

Im Erwerbslosen-Arbeitskreis der IG Metall Darmstadt nahmen im ersten Halbjahr sechs verschiedene Referenten Stellung zu wichtigen inhaltlichen Fragen, unter anderem Lutz Ewald, Jörg Weber, Armin Groß, Jochen Patsch, Günter Eidmann sowie Michael Siebel (MdL).

Die Sitzung mit Michael Siebel wurde vom Radio »Radar« aufgezeichnet und am 23. Juni 2008 gesendet. Nach der Sommerpause geht es am 17. September um 14 Uhr im Hans-Böckler-Saal des DGB-Hauses in Darmstadt weiter.

Alle Interessierten sind recht herzlich willkommen, Ansprechpartner sind Rolf Schuler und Rainer Grobe, erreichbar donnerstags von 10 bis 13.30 Uhr unter Telefon 0 61 51-36 67 38 oder E-Mail

► rolf.schuler@igmetall.de

KULTURELLES

Günter Wallraff kommt nach Darmstadt

Am 29. September wird um 19 Uhr im halbNeun Theater Darmstadt, Sandstraße 32, eine Veranstaltung mit Günter Wallraff angeboten.

In »Wieder ganz unten« geht es um prekäre Beschäftigung in der »Brötchenhölle«.

IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51-3 66 70
IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 0 61 31-27 07 80
Redaktion: Armin Groß, Günter Lorenz (beide verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

TERMINE

September

- 2. September um 16.30 Uhr, Verwaltungsstelle, Ortsjugendausschuss
- 3. September um 16 Uhr, Verwaltungsstelle, VKL & Tarifpolitischer Ausschuss: Erstellung der Tarifforderung Metall- und Elektroindustrie für unsere Verwaltungsstelle Ludwigshafen-Frankenthal
- 10. September um 14 Uhr, Verwaltungsstelle, Ortsvorstandssitzung
- 17. September um 15 Uhr in TSV Eppstein, 3. Delegiertenversammlung
- 21. bis 26. September in Roes Brückenmühle, Wochenseminar BR 1

Oktober

- 8. Oktober um 14 Uhr, Verwaltungsstelle, Ortsvorstandssitzung
- 15. Oktober um 15 Uhr Jubilar-Ehrung
- 16. Oktober Tarifforschungssitzung
- 28. Oktober um 13.30 Uhr in Höll, Ortsjugendausschuss

November

- 12. November um 14 Uhr, Verwaltungsstelle Ortsvorstandssitzung
- 25. November um 16.30 Uhr, Verwaltungsstelle Ortsjugendausschuss
- 31. Oktober bis 1. November im Pfalz Hotel, Wochenendseminar, 90 Jahre Revolution

Dezember

- 3. Dezember um 15 Uhr im CongressForum Frankenthal
- 4. Delegiertenversammlung
- 5. bis 7. Dezember, Hertlingshausen, Wochenendseminar Jugend (Aufgaben der JAV'is und Jahresplanung 2009)
- 10. Dezember um 14 Uhr, Verwaltungsstelle, Ortsvorstandssitzung

IMPRESSUM

IG Metall
Ludwigshafen-Frankenthal
Pilgerstraße 1
67227 Frankenthal
Telefon 0 62 33 - 35 63-0
Fax 0 62 33 - 35 63-29
Redaktion: Günter Hoetzel (verantwortlich)

DIE IG METALL LUDWIGSHAFEN-FRANKENTHAL

Das »neue« Team stellt sich vor

»Wir sind immer für unsere Mitglieder da. Mir Rat und Tat helfen wir.«



Seit 23. April ist Günter Hoetzel der neue Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Ludwigshafen-Frankenthal. Mit einer Zustimmung von 93,65 Prozent nahm Kollege Hoetzel die Wahl an. Er ist weiterhin für Vertrauensleute, Holz & Kunststoff und gewerkschaftliche Bildung die Ansprechperson.

Als Zweiten Bevollmächtigten (ehrenamtlich) haben die Mitglieder, das Ortsvorstandsmitglied Klaus Pospich (Siemens

Turbomaschinen Equipment GmbH) mit 90,47 Prozent gewählt. Auch innerhalb der Verwaltungsstelle gab es personelle Veränderungen.

Der ehemalige Erste Bevollmächtigte Alfred Kuffler ist in die verdiente Altersteilzeitruhephase gewechselt und aus dem aktiven Arbeitsleben ausgestiegen.

Dafür wurde Kollege Mathias Franz eingestellt. Er ist zuständig für den Bereich Jugend, berufliche Bildung und Handwerk.

Weiterhin ist die Kollegin Sigrid Feldmann unter anderem im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz, Schwerbehindertenarbeit und Kultur tätig.

Im Büro der Verwaltungsstelle in Frankenthal ist Kollegin Monika Werner für das Sekretariat, Wah-

len unter anderem mitverantwortlich.

In Fragen Mitglieder und Beiträge, Schnittstelle zum RVZ ist die Kollegin Marion Ijewski die Ansprechperson.

Den Bildungsbereich, betreut die Kollegin Doris Friebis aus Kaiserslautern, da hier eine gemeinsame Schulungs- und Bildungskoooperation mit der Verwaltungsstelle Kaiserslautern besteht.

Kontakt IG Metall vor Ort:

Günter Hoetzel:
0 62 33-35 63 18
Sigrid Feldmann:
0 62 33-35 63 19
Mathias Franz:
0 62 33-35 63 16
Monika Werner:
0 62 33-35 63 15
Marion Ijewski:
0 62 33-35 63 11
Fax: 0 62 33-35 63 29
Friebis: 06 31-3 66 48 13
Mail: Ludwigshafen-Frankenthal
@igmetall.de ■



Günter Hoetzel



Mathias Franz



Marion Ijewski



Sigrid Feldmann



Monika Werner

Die neuen Auszubildenden sind da

In den Monaten August und September kommen die neuen Azubis.

Das bedeutet für die betriebliche Interessensvertretung: Gerade Jugendliche und Auszubildende wissen selten, was Ihre Rechte beziehungsweise auch Ihre Pflichten nach dem Berufsbildungsgesetz sind.

Hier kommen die Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte ins Spiel. Sie klären die Auszubildenden auf und bereiten

sie auf ihr kommendes Berufsleben vor. Gleichzeitig versuchen JAV und Betriebsrat die Auszubildenden für die IG Metall zu gewinnen, um Ihnen einen angemessenen Schutz im Arbeitsleben und kompetente Beratung bieten zu können. Denn nur wer organisiert ist, hat auch einen Anspruch auf die tarifvertragliche Errungenschaften.

JAV Wahl 2008

Zwischen Oktober und November sollen die Jugend- und Auszubildendenvertreter gewählt werden. Hierzu gibt es Material von der IG Metall. Es gilt die Jugendlichen anzusprechen und für das Amt der Interessenvertretung für die Jugend zu gewinnen. Für Termine auf einer Infoveranstaltung oder Jugendversammlung steht Kollege Mathias Franz im September bereit.

Wendet euch an ihn.

PERSONALWECHSEL

IG Metall Frankfurt: Uwe geht – Stefan kommt

Am 1. September 2008 verlässt Uwe Schütz nach acht Jahren die IG Metall Frankfurt und beginnt eine neue Tätigkeit als Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Neustadt. Hier hat Uwe in früheren Jahren schon als ehrenamtlicher Metaller, als er noch bei Daimler gearbeitet und später studiert hat, gewirkt.

Stefan Sachs fängt am 1. September, an seinem 45. Geburtstag, als Nachfolger für Uwe Schütz als politischer Sekretär in Frankfurt an.

Die letzten fünf Jahre hat Stefan bei der IG Metall in Trier gearbeitet, trotzdem ist er in Frankfurt nicht unbekannt. Immerhin hat er 40 Jahre seines Lebens in Frankfurt verbracht. Er hat eine Ausbildung als Maschinenschlosser im früheren Traditionsunternehmen Messer Griesheim in Frankfurt absolviert und 22 Jahre bei Messer und den verschiedensten ausgegliederten Messerbetrieben gearbeitet. Dort hat er als Jugendvertreter, Vertrauensmann, Betriebsrat und vier Jahre als Aufsichtsratsmitglied viele Er-



Uwe Schütz und Stefan Sachs.

fahrungen gesammelt. Nicht nur durch seine langjährige Mitarbeit im Frankfurter Ortsvorstand der IG Metall, sondern auch durch seine bis heute andauernde Referententätigkeit für das Bildungswerk Rhein/Main e. V. ist Stefan in vielen Frankfurter Betrieben bekannt.

Die IG Metall Frankfurt freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Gleichzeitig wünschen wir Uwe Schütz alles erdenklich Gute für seine neuen Aufgaben, sagen herzlichen Dank und hoffen, dass er uns nicht vergisst. Auch wenn er bis zuletzt nicht verstehen konnte, dass es in Frankfurt Menschen gibt, die aus Äpfeln Wein machen. ■

TERMINE

■ 9. September, Seniorinnen und Senioren

Einfluss der Medien auf die Politik, Einfluß der Politik auf die Medien, 14.30 Uhr, IG Metall-Vorstand, K 1, Wilhelm-Leuschner-Straße 79

■ 20. September, Demonstrationen in Berlin und Stuttgart

Dem Frieden ein Chance – Truppen raus aus Afghanistan www.afghanistandemo.de Infos zur Anfahrt gibt es bei der IG Metall Frankfurt.

■ 30. September, Arbeit und Leben

Prekariat und Lebensplanung – Zeit-/Leiharbeit und die Auswirkungen auf die Lebensgestaltung, 18 bis 19.30 Uhr DGB-Haus, Frankfurt

Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen sind da

Jetzt geht es los: Die neuen Azubis haben ihre Ausbildung begonnen.

Sie haben den Ausbildungsplatz gefunden, jetzt wollen sie den Beruf erlernen und lernen, welche Herausforderungen das Arbeitsleben noch so mit sich bringt. Da ist in diesem Jahr richtig was los: Ab Oktober werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt und in der Metall- und Elektroindustrie machen sich die ersten Vorzeichen in den Betrieben bemerkbar.

Viele wichtige und interessante Vorgänge für die Neuen. Und die JAVs, Betriebsräte und Vertrauensleute in der IG Metall helfen, sich zurecht zu finden. Die IG Metall Frankfurt möchte, dass die jungen Kolleginnen und Kollegen von Anfang an ihre Interessen vertreten können und an einem ereignisreichen Herbst beteiligt sind – an der Demokratie im Betrieb, an der Auseinandersetzung



Wer drin ist – ist besser dran.

für ihre Arbeitsbedingungen und das alles mit jeder Menge Spaß in der IG Metall. Denn der Start ins Berufsleben und das Mitmachen in der Gewerkschaft gehören nun mal einfach zusammen.

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt am Main
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 – 24 25 31-0
Fax 0 69 – 24 25 31-42
Redaktion: Katinka Poensgen
(verantwortlich)

ES GIBT MEHR ALS EINEN GUTEN GRUND FÜR AZUBIS MITGLIED DER IG METALL ZU WERDEN

»Gerade du hast uns noch gefehlt«

Sobald man als Jugendliche/r mit der Schule fertig ist und im Betrieb eine Ausbildung anfängt, wird man überhäuft mit Werbebriefen von Banken und Versicherungen.

Klar, Auszubildende verdienen jetzt eigenes Geld und die wollen davon etwas abhaben. Und mitten in diesem Durcheinander kommt auch noch die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) oder der Betriebsrat und möchten, dass man Mitglied der IG Metall wird. Warum sollte ein/e Auszubildende/r das tun? Ist das auch so etwas wie eine Versicherung?

Die IG Metall ist ein Zusammenschluss von Beschäftigten, die sich gegenseitig unterstützen und schützen. Wir haben erkannt, dass wir nur gemeinsam etwas verändern und nur wir gemeinsam für unsere Interessen streiten können. Wir sind keine Versicherung, eher so etwas wie eine »Gang«.

Die Mitglieder der IG Metall erkämpfen gemeinsam Tarifverträge, in denen uns Leistungen garantiert werden, die in unserem Interesse

sind. Klar, Menschen haben unterschiedliche Interessen, aber da wir alle Arbeitnehmer/-innen sind, haben wir auch alle das Interesse nach fairer Bezahlung, guter Ausbildung, Übernahme nach der Ausbildung, Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld und vieles mehr.

Tarifverträge bekommt man nicht geschenkt. Immer wieder müssen wir den Arbeitgebern zeigen, dass wir durch unseren Zusammenhalt und unsere Solidarität stark sind und dass sie mit uns verhandeln müssen. Um bei solchen Auseinandersetzungen erfolgreich zu sein, brauchen wir viele Mitglieder in der IG Metall.

Wir brauchen dich und deine Kolleg/-innen.

Die Tarifverträge, die wir IG Metalller/-innen abschließen, gelten natürlich auch nur für die Kolleg/-innen, die Mitglied der IG Metall sind. Die anderen, die nicht Mitglied unserer Gemeinschaft sind, haben keine Tarifverträge, keinen der sie unabhängig von eigenen Interessen unterstützt und so stehen sie im Ernstfall auch alleine da.

Gewerkschaften funktionieren nach dem solidarischen Prinzip. Jedes Mitglied zahlt ein Prozent vom Lohn als Beitrag. Ein Prozent ist fair, da der, der wenig verdient, auch wenig Beitrag bezahlen muss. Dieser Beitrag wird gezielt dafür genutzt, unsere Aktionen und Arbeitskämpfe zu ermöglichen, zum Beispiel Streikgeld für ausfallende Löhne, Seminare, Informationsmaterialien.

Je größer die Gewerkschaft, umso stärker ist die Vertretung bei Ta-



Mitglieder des Ortsjugendausschusses (OJA) der IG Metall Mittelhessen

rifverhandlungen und bei anderen wichtigen Themen. Unsere »Power« zeigen können wir beispielsweise durch Arbeitsniederlegungen und Streiks aber auch durch umfangreiches Wissen um unsere Rechte im Betrieb und bei Verhandlungen. Zu unseren Aufgaben gehören auch gesellschaftskritische Themen, wie das Stoppen von faschistischen Bewegungen, der Protest gegen die Rente mit 67, für

Altersteilzeit oder die Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation. Diese Themen bringt die IG Metall an die Öffentlichkeit.

Junge Menschen sind die Zukunft der Arbeitnehmervertretung. Deshalb ist jede/r Auszubildende gefordert.

Du kannst mitbestimmen und unsere Gewerkschaftsarbeit in die Zukunft bringen. »Entdecke d(e)i(n)e Möglichkeiten.« ■

WILLKOMMEN

»Die Neuen kommen«

Der Ortsjugendausschuss hat als Hilfestellung für die Betriebsräte und Jugendvertreter eine Broschüre mit dem Titel »Die Neuen kommen« herausgegeben. Diese Broschüre enthält Tipps und Tricks, um eine gelungene Begrüßungsveranstaltung mit den neuen Auszubildenden im Betrieb zu organisieren. Die Broschüre wurde an die Betriebsräte aller Ausbildungsbetriebe geschickt und ist auf Nachfrage erhältlich. Daniel.Mueller@IGMetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen
Postfach 11 12 40
35457 Gießen
Telefon 06 41 - 9 32 17-0
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de
Redaktion: Holger Timmer (verantwortlich), Birgit Swoboda

JUGENDKANUTOUR AUF DER LAHN

Nach den anstrengenden Vorbereitungen für den Jugendmonat 2008, den Aktionen für eine gerechte Altersteilzeit und vielen Aktionen gegen faschistische Gruppen in unserer Region hatten wir uns dieses Spaß-Wochenende auch wirklich verdient.

Trotz schlechter Wettervorhersage paddelten wir im strahlenden Sonnenschein. Wir haben das Wochenende dazu genutzt, uns zu entspannen, unsere Freundschaften zu vertiefen und eine Menge Spaß zu haben. Auch erste Ideen für die kommende Tarifrunde haben wir ausgeheckt. Denn klar ist, diese Tarifrunde muss eine Tarifrunde werden, bei der auch die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb etwas von dem Aufschwung abbekommen. Wir sind bereit.



Vom 25. bis 27. Juli hat sich der Ortsjugendausschuss eine »Das-haben-wir-uns-verdient-Kanutour« auf der Lahn organisiert.

TERMINE

■ **23. September um 17 Uhr**
 Der Ortsjugendausschuss der IG Metall, zu dem alle jugendlichen Mitglieder eingeladen sind, trifft sich, um sich über aktuelle Probleme und Projekte in den Ausbildungsbetrieben auszutauschen. Auch du bist herzlich eingeladen. Weitere Infos unter:
 ► www.oja-suedosthessen.de

JAV-WAHL 2008

»Zukunft mitbestimmen« – unter diesem Motto werden zwischen 1. Oktober und 30. November in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. Alle Beschäftigten unter 25 Jahren können dafür kandidieren. Weitere Infos:
 ► www.oja-suedosthessen.de

Gleiche Arbeit – Gleiches Geld

Gerade junge Arbeitnehmer nach der Ausbildung sind überdurchschnittlich von Leiharbeit mit schlechten Arbeitsbedingungen betroffen. So wird beispielsweise häufig für die gleiche Arbeit nur die Hälfte des eigentlichen Lohns bezahlt. Den Rest erhält die Leiharbeitsfirma. Im Rahmen ihrer »Fair-Leih-Tour« informierte die IG Metall am 4. August über die Arbeitsbedingungen in der Leiharbeitsbranche. Unter dem Motto »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« war ein 14 Tonnen schwerer und zwölf Meter langer Truck in Hanau am Marktplatz im Einsatz. Dort konnten sich auch Leiharbeiter über ihre Rechte im Arbeitsleben informieren.

IMPRESSUM

IG Metall Hanau
 Freiheitsplatz 6
 63450 Hanau
 Telefon: 0 61 81 – 92 02-0
 Fax: 0 61 81 – 92 02-50
www.igmetall-hanaufulda.de
 E-Mail: hanau@igmetall.de
 Redaktion: Michael Pilz (verantwortlich), Robert Weißenbrunner

MIT UNS MÜSST IHR RECHNEN - DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS

Weil zusammen einfach mehr geht

Die IG Metall Hanau/Fulda begrüßt die neuen Auszubildenden im Betrieb und wünscht einen guten Start in die Ausbildung.

Wir wünschen allen Auszubildenden einen guten Start und viel Erfolg in der Berufsausbildung. Damit der Start von der Schule ins Berufsleben etwas leichter fällt, hat die IG Metall eine Infomappe zusammengestellt.

Sie enthält wichtige Informationen über die Rechte als Auszubildende im Betrieb und in der Berufsschule.

Die Mappe erhalten die Auszubildenden bei ihrer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) oder dem Betriebsrat (BR).

Darüber hinaus werden in vielen Betrieben Gespräche zwischen JAV, BR und »den Neuen« angeboten.

Mitglied der IG Metall werden

Gerade für Auszubildende ist eine Mitgliedschaft in der IG Metall wichtig. Nicht nur, dass man als Mitglied einen rechtsverbindlichen Anspruch auf den Tarifvertrag (30 Tage Urlaub, Ausbildungsvergütung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Übernahme nach der Ausbildung, und vieles mehr) hat, sondern Mitglied der



IG Metall zu sein bedeutet auch in Zukunft die Arbeits- und Lebensbedingungen von Auszubildenden und der Beschäftigten weiter zu verbessern – und das geht nicht von allein, sondern nur mit einer starken Gewerkschaft.

Auch wenn es mal richtig Ärger mit dem Chef oder dem Ausbil-

der gibt oder Ihr Fragen rund um die Themen Ausbildung, Beruf und Weiterbildung habt, hat die IG Metall ein offenes Ohr für die Auszubildenden. Und wenn es hart auf hart kommt, vertritt die IG Metall ihre Mitglieder sogar kostenlos vor den Arbeits- und Sozialgerichten. ■

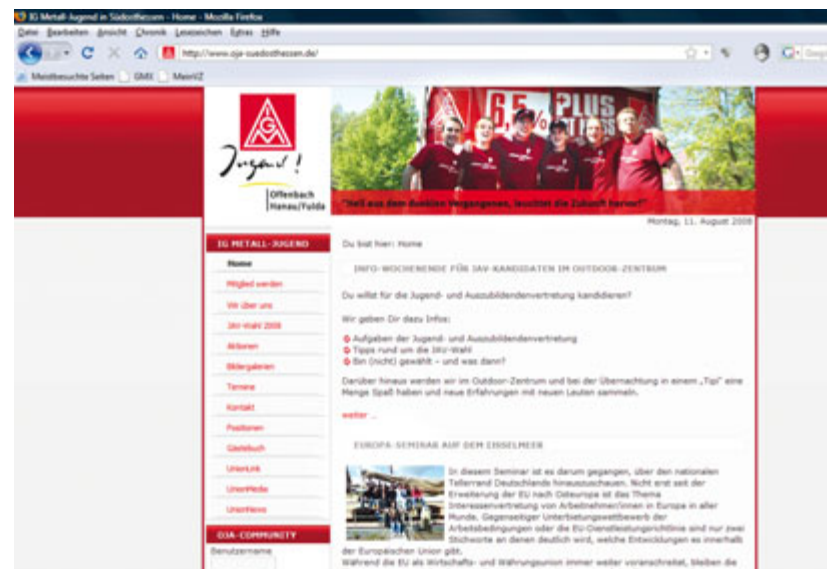
join the community: www.oja-suedosthessen.de

Das Online-Portal der IG Metall-Jugend in der Region bietet viel für junge Beschäftigte.

Die IG Metall-Jugend in Hanau/Fulda und Offenbach hat einen gemeinsamen Internetauftritt gestaltet, mit dem sie über aktuelle Aktionen berichtet, aber auch interessante Infos für junge Beschäftigte zur Verfügung stellt.

Highlights der Seite sind die verschiedenen Bildergalerien mit Aktionen der letzten Wochen und Monate. Darüber hinaus wurde eine eigene Online-Community geschaffen, bei der alle jungen IG Metall-Mitglieder in der Region mitmachen können und damit ein informatives Mitmachangebot bekommen. Schau einfach mal vorbei und melde dich an unter:

► www.oja-suedosthessen.de



TERMINE

- **5. und 6. September**
Wochenendschulung im Verdi-Bildungszentrum Gladenbach, Thema: Tariffbewegung 2008
- **11. September**
Delegiertenversammlung in Merkenbach, Beginn: 17 Uhr, mit Kollegin Helga Schwitzer, Vorstandsmitglied IG Metall Frankfurt
- **15. September**
Sitzung Ortsjugendausschuss, Beginn: 16.30 Uhr in der IG Metall Verwaltungsstelle
- **16. September**
Sitzung Seniorenausschuss in der Verwaltungsstelle, Beginn: 10 Uhr
- **18. und 19. September**
Berufsbildungsmesse in der Hinterlandhalle in Dautphetal
- **19. und 20. September**
Wochenendschulung im Verdi-Bildungszentrum Gladenbach, Thema: Tariffbewegung 2008
- **27. September**
Konzert Grupo Sal in Gießen (Vorverkauf in der Verwaltungsstelle)

MACH MIT

Gemeinsam geht's besser: Ob gutes Klima im Job, gute Bezahlung, moderne Ausbildungsberufe, Übernahme nach der Ausbildung oder unsere Seminare. Was wir machen, setzt Standards. Klare Sache: Du kannst auch selbst versuchen, das alles hinzukriegen. Einiges davon wirst du erreichen. Mehr erreichst du gemeinsam mit uns, der IG Metall.

IMPRESSUM

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Bernd Weise, Andrea Theiß, Harald Serth

DIE NEUEN AUSZUBILDENDEN SIND DA

Das brachte nicht der Klapperstorch

Das Motto lautet: »Wer drin ist, ist besser dran«.

Viele neue Gesichter sind seit August wieder im Betrieb zu sehen. Neue Auszubildende, für die jetzt der so genannte »Ernst des Lebens« beginnt: ihre Ausbildung. Mit jeder Menge neuer Regeln und Pflichten werden die »Neuen« überhäuft. Deshalb ist guter Rat teuer. Die Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen und Betriebsräte können mit dem ein oder anderen hilfreichen Tipp – gerade zu Beginn der Ausbildung – den neuen Azubis zur Seite stehen. Denn aller Anfang ist schwer. Wem ging es nicht selbst einmal so? Die neuen Auszubildenden



Unsere Auszubildende ist da: Kübera Esmekaya im Gespräch am Arbeitsplatz mit den Kolleginnen Melanie Kitzing und Andrea Theiss.

sollten in Begrüßungsrunden darüber informiert werden, dass hohe Ausbildungsvergütungen, die zwölfmonatige Übernahme

nach der Ausbildung, 30 Tage Urlaub, Weihnachts- und Urlaubsgeld nicht vom Himmel gefallen sind – sondern gemeinsam in und mit der IG Metall erreicht wurden. Und damit das auch in Zukunft so bleibt, heißt es die neuen Auszubildenden von der Notwendigkeit einer Mitgliedschaft zu überzeugen und für die IG Metall zu gewinnen. Ansprechen, informieren, werben: Dafür gibt es in der Verwaltungsstelle die altbewährten Infomappen in »neuem Outlook«. Denn es gilt schon zu Beginn der Ausbildung: Wer drin ist, ist besser dran. ■

»Auch in Zukunft stark sein«

Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung sollen verbessert werden.

»Auch in Zukunft stark sein« heißt das Motto eines Projekts der IG Metall Herborn, an dem sich Kolleginnen und Kollegen aus den heimischen Unternehmen beteiligen. Ziel ist es, die Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit durch eine stetige Steigerung des Organisationsgrads in den Betrieben zu verbessern. Dabei ist neben der Mitgliederwerbung auch die

Mitgliederbetreuung ein wichtiger Eckpfeiler für unsere Arbeit. In der aktuellen Betrachtung freuten sich daher die Teilnehmer/-innen des Anfang August angebotenen Wochenendseminars über den kontinuierlichen Mitgliederzuwachs in der Verwaltungsstelle, der mittlerweile die stolze Zahl von über 355 neuen Kolleginnen und Kollegen für das Jahr 2008 aufweist.



Aktiv für Mitgliederwerbung und -betreuung: die Teilnehmer/-innen der letzten Wochenendschulung.

Oranier in Weidenhausen Fertigung vor dem Aus?

Wenn es nach dem Willen der Geschäftsführung geht, dann soll die Fertigung von Heiz- und Kochgeräten am Standort in Gladenbach/Weidenhausen eingestellt werden. Betroffen davon wären nach Aussage der Geschäftsführung 65 Beschäftigte. In einer ersten Betriebsversammlung waren Betriebsrat, IG Metall und Belegschaft sich einig: So einfach geben wir die Arbeitsplätze nicht auf.

Gemeinsam wollen die Arbeitnehmervertreter mit Unterstützung eines Sachverständigen alle Möglichkeiten zum Erhalt der Arbeitsplätze bei Oranier ausnutzen. Wir werden unsere Arbeits-

plätze nicht kampfflos hergeben, sagte Betriebsratsvorsitzender Frank Oppermann auf der Betriebsversammlung.

JAV-Wahlen Alle (zwei) Jahre wieder

Rechtsanwalt Jörg Braun und Andrea Theiß von der Verwaltungsstelle schulten am 26. August die Mitglieder der Wahlvorstände für die JAV-Wahlen in den nicht immer leicht zu verstehenden und umzusetzenden gesetzlichen Wahlschriften. Checklisten, Wahl-Hilf CDs und viele bunte Flyer wurden verteilt und sollen die Durchführung der JAV-Wahlen erleichtern. Bis zu den Wahlen, die in den meisten Betrieben Mitte Novem-

ber stattfinden, stehen beide telefonisch für Fragen und Rat zur Verfügung. Andrea Theiß steht darüber hinaus zur Unterstützung bei Jugend- und Auszubildendenversammlungen zur Verfügung.

Tariffbewegungen 2008 Bezirksfest in Mainz

Tolle Beteiligung aus der Verwaltungsstelle Herborn. Mit weit über 100 Kolleg/-innen waren wir, unter dem Motto »Gemeinsam/Solidarisch«, in Mainz. Diese mehr wie gelungene Veranstaltung hat allen nochmals Stärke und Kampfkraft für die Tariffbewegungsvermittlung. Herzlichen Dank, allen die dabei waren. (Bildnachlese in der nächsten Ausgabe).

IG METALL-INFO-TRUCK GEGEN AUSWÜCHSE DER LEIHARBEIT

»Wir strecken euch die Hand aus«

Auf seiner bundesweiten Demonstrationsfahrt gegen die unsozialen Auswüchse der Leiharbeit hatte der 30-Tonnen-Truck »Fair Leih« der IG Metall (siehe Foto) am 9. August auch auf dem Kasseler Friedrichs-Platz Station gemacht.

Im Mittelpunkt der Ansprachen standen die Unterbezahlung und die gesundheitsschädigenden Bedingungen, unter denen die wachsende Schar der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter zu leiden hat. Allein in Nordhessen gibt es 7300 dieser Beschäftigten, das sind doppelt so viele wie im Jahr 2003.

Der Zweite Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Nordhessen, Oliver Dietzel, sagte, dass die Unternehmen die Leiharbeit mehr und mehr dazu ausnützen, Lohnkosten einzusparen, um ihre Profi-

te zu maximieren. Von den mittlerweile 730 000 Beschäftigten in Leiharbeit seien 260 000 in der Metall- und Elektroindustrie tätig. Die IG Metall strecke ihre Hand aus, um den gebeutelten Kolleginnen und Kollegen zu helfen. Zu Beginn der Aktion hatte bereits der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Detlef Wetzels, versichert: »Unsere Gewerkschaft ist die Gewerkschaft der Leiharbeiter.« Der DGB-Regionvorsitzende, Michael Rudolph, betonte, dass es sich bei der Leiharbeit »ganz klar um Lohnrückerei« handele. Er befürchtete, dass die Zahl der Leiharbeiter bald die Millionengrenze überschreiten würde.

Sozialpfarrer Herbert Lucan von der Evangelischen Kirche beklagte die unmenschlichen Arbeitsbedingungen der Leiharbeiter: »Es gibt Untersuchungen, dass Leiharbeiter

sowohl körperlich als auch seelisch stärker belastet sind als fest angestellte Beschäftigte.« Leiharbeit integrierte nicht, »sondern spaltet die Belegschaften und versetzt die Menschen in Angst«.

Christine Brodde von der Verwaltungsstelle Nordhessen wies darauf hin, dass sich Leiharbeiter oft aus Angst, gefeuert zu werden, selten zu ihren schlechten Arbeitsbedingungen äußern würden. Aber: »Die Türen der Gewerkschaften sind für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter weit geöffnet.«

Die Passanten wurden mit Kaffee, Plakaten und Luftballons zu den Ständen gelockt, dazu spielte und sang die Band »Die Rotkehlchen«.

Der Truck, der bis Ende Oktober bundesweit unterwegs ist, hatte zuvor in Bad Hersfeld und bei VW Baunatal Station gemacht. Vor



jeder Fahrt müssen die Straßenkarten genau beachtet werden, damit der sehr hohe Monster-Bus unter den Brücken durchfahren kann. ■



Fotos: Jörg-Peter Bayer

Von links: Michael Rudolph, DGB-Regionvorsitzender Nordhessen, Christine Brodde, IG Metall-Gewerkschaftssekretärin, Oliver Dietzel, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Nordhessen während der Aktion auf dem Kasseler Friedrichsplatz.

IMPRESSUM

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6-8
34117 Kassel
Telefon 05 61 - 7 00 05-0
Fax 05 61 - 7 00 05-44
E-Mail:
nordhessen@igmetall.de,
Redaktion: Ullrich Meßmer
(verantwortlich), Walter Schulz

3. ORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMLUNG

Forderungen für die Tarifrunde 2008 werden diskutiert

Im Mittelpunkt der nächsten Delegiertenversammlung der IG Metall Nordhessen, die in einem erweiterten Kreis als Funktionärskonferenz organisiert wird, steht die Forderungsempfehlung für die kommende Tarifrunde. Sie ist am Samstag, 6. September, in der Stadthalle Baunatal. »Den Leuten reicht keine Lohnerhöhung von vier Prozent«, sagte Berthold Huber, Erster Vorsitzender der IG Metall, kürzlich im Interview mit der »Süddeutschen Zeitung«. Die IG Metall lege großen Wert auf eine gute strukturelle Lohnerhöhung. Er sagte weiter: »Wir werden neben Inflation und Produktivität auch das Ungerechtigkeitsempfinden der Menschen in unserer Forderung aufgreifen.« »Ich lege mich heute nicht fest«, erklärte Huber. Das werde noch intern diskutiert. Wenn man heute durch die Betriebe gehe, dann stoße man mit nur auf gesamtwirtschaftlich basierten Zahlen auf Ablehnung bei den Arbeitnehmern. Den Leuten reicht keine Lohnerhöhung von vier Prozent. Das wären der gesamtwirtschaftliche Produktivitätsfortschritt von 1,5 Prozent plus einer durchschnittlichen Preissteigerung von 2,5 Prozent. Das entspricht nicht den Erwartungen der Menschen. Die von der Delegiertenversammlung zu beschließende Forderung wird als Empfehlung an die hessische Tarifkommission weitergeleitet. Dort wird die endgültige Forderung für das Tarifgebiet Hessen diskutiert und beschlossen.

ALTERSTEILZEIT

Nur noch zwei Prozent?

Die Diskussion um die Altersteilzeit ist weiterhin ein Juckepunkt zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeber. Wie viele Kolleginnen und Kollegen dürfen in Zukunft früher aus der Arbeit aussteigen? Nur noch zwei Prozent, wie es die Arbeitgeber wollen? Oder mindestens doppelt so viele, wie es die IG Metall verlangt.

Die IG Metall und Südwestmetall hatten sich bereits darauf verständigt, dass die bestehenden Betriebsvereinbarungen weitergeführt werden, auch nach 2009, wenn es für Altersteilzeit keine Zuschüsse mehr von der Arbeitsagentur gibt. Aber dann kam es zum Abbruch der Verhandlungen: Wenn es nach den Arbeitgebern geht, dann soll es in den meisten Betrieben nur noch für zwei Prozent der Beschäftigten einen Anspruch auf Alters-Teilzeit geben. Die Mehrzahl der Beschäftigten, ja sogar ganze Beschäftigtengruppen wie etwa Facharbeiter, kaufmännische Angestellte oder Ingenieure, würden damit faktisch von der Altersteilzeit ausgeschlossen. »Was ist denn mit den vielen Arbeitnehmern, die mit 60 kaputt sind, und mit den Angestellten, die den Stress nicht mehr aushalten können?«, fragt Herbert Kasperek, der als Mitglied der Verhandlungsdelegation in Baden-Württemberg das zähe Ringen mitgemacht hat. Weitere Aktivitäten, für eine akzeptable Altersteilzeit, stehen auch in Nordhessen bevor.

IN KÜRZE

■ Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV)

In den ersten zwei Wochen im November sollen in allen Betrieben mit fünf oder mehr Auszubildenden oder jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unter 25 Jahren und einem bestehenden Betriebsrat JAVs gewählt werden. Informationen und Materialien gibt es bei der IG Metall Neuwied.

■ Schreibt über eure ersten Tage im Betrieb

Schickt uns per Mail, Brief oder Fax Berichte über eure ersten Tage im Betrieb. Wir sammeln die Berichte und setzen sie auf unsere Internetseite. Der beste Bericht kommt auf eine der nächsten Lokalseiten der **metallzeitung**.

TERMINE

■ 1. September

Antikriegstag

■ 10. September

Betriebsräte-Arbeitstagung: Abwehr kalter Aussperrung

■ 18. September

Fachtagung Arbeitsschutz in Andernach. Näheres unter www.igmetall-neuwied.de

■ 8. bis 9. September und

29. bis 30. September

Wochenendseminare zur Tarifbewegung 2008.

■ 25. September

Herbstausflug der Senioren

■ Noch bis 25. September:

Fotoausstellung von Manfred Vollmer. Wir zeigen Fotos aus der Arbeitswelt. Nähere Informationen zu dem Fotografen unter www.Manfred.vollmer.de

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied
Langendorfer Straße 66
56564 Neuwied
Telefon 0 26 31 – 83 68-0
Fax 0 26 31 – 83 68 22
E-Mail: neuwied@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-neuwied.de
Redaktion: Wolfgang Collet (verantwortlich), Leonore Saamer

DIE IG METALL IST EINE STARKE GEMEINSCHAFT – AUCH FÜR AZUBIS

IG Metall Neuwied ist für Azubis da

Das Team der IG Metall Neuwied begrüßt die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Wir wünschen euch einen guten Start und viel Erfolg in der Berufsausbildung. In eurer neuen Arbeitswelt

braucht ihr den starken Partner IG Metall, der euch eure »Kohle«, 30 Tage Urlaub, eure Übernahme nach der Ausbildung, eine qualifizierte Berufsausbildung und vieles mehr über Tarifverträge und Ver-

ordnungen absichert. Schaut mal rein und informiert euch über die Arbeit der IG Metall vor Ort www.igmetall-neuwied.de. Unter Punkt »Verwaltungsstelle – über uns« kannst du sehen, wer für was zuständig ist und bei Problemen tatkräftig hilft. Aber wir lösen nicht nur Probleme im Betrieb, sondern man kann auch Seminare der IG Metall besuchen und im Ortsjugendausschuss mitarbeiten und gemeinsam Freizeitaktivitäten gestalten. Es hängt von jedem Einzelnen ab, was läuft. Je mehr Leute mit guten Ideen mitarbeiten, desto mehr kann erreicht und umgesetzt werden. Aber wie gesagt: Von alleine geht überhaupt nichts, sondern jeder muß sich bewegen.

Also: für Auszubildende lohnt die aktive Mitgliedschaft in der IG Metall – in jedem Fall. ■



Foto: Werner Bachmeier

Alleine erreichst du nichts...

JAV, Mellnau und Antichaos und vieles mehr

Die IG Metall-Jugend bietet viel: nicht nur tolle Sommercamps in Mellnau oder Seminare, die »Antichaos« heißen. Es gibt noch mehr spannende Aktionen, Veranstaltungen und Möglichkeiten, den Versuch zu wagen, an der Welt etwas zu ändern.

Startet man seine Ausbildung bei der Rasselstein GmbH in Andernach, so ist es ganz normal, in der ersten Woche der Ausbildung die JAV und den Betriebsrat kennen zu lernen. Die erklären einem auch ganz schnell die Vorteile der IG Metall und so war es auch für mich vor drei Jahren klar beizutreten. Die Arbeit als JAVi klang sehr interessant und somit wurde ich Mitglied der JAV und 2007 auch Erste Vorsitzende.

Der Alltag als JAVi besteht aber nicht nur aus Sitzungen alle 14 Tage und Versammlungen für die Azubis, sondern interessante Seminare erwarten dich und bieten durch kompetente Teamer umfassende Einblicke in Wirtschaft, Gesellschaft und die politische Bildungsarbeit. Diese ist in unseren Zeiten für junge Leute besonders wichtig. Es war für mich auch selbstverständlich, im Okto-



Foto: privat

... gemeinsam können wir die Welt verändern.

ber letzten Jahres einen Redebeitrag gegen die »Rente mit 67« vor dem Andernacher Haupttor zu halten. Junge Leute auf die Probleme der Gesellschaft aufmerksam zu machen, ist eine wichtige und tolle Sache. Der Ortsjugendausschuss bietet dafür eine gute Plattform, um mit anderen jungen Menschen und Vertretern der

IG Metall auf diesem Gebiet neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Deshalb auch mein Appell an Auszubildende und Jugendliche aus anderen Betrieben: Arbeitet mit uns gemeinsam im Ortsjugendausschuss zusammen.

Jennifer Maus,
Rasselstein GmbH, Andernach

TERMINE

■ **23. September um 17 Uhr**
Der Ortsjugendausschuss der IG Metall, zu dem alle jugendlichen Mitglieder eingeladen sind, trifft sich, um sich über aktuelle Probleme und Projekte in den Ausbildungsbetrieben auszutauschen. Auch DU bist herzlich eingeladen. Weitere Infos unter: www.oja-suedosthessen.de

■ **Gleiche Arbeit – Gleiches Geld**
Gerade junge Arbeitnehmer nach der Ausbildung sind überdurchschnittlich von Leiharbeit mit schlechten Arbeitsbedingungen betroffen. So wird beispielsweise häufig für die gleiche Arbeit nur die Hälfte des eigentlichen Lohns gezahlt. Den Rest erhält die Leiharbeitsfirma. Im Rahmen ihrer »Fair-Leih-Tour« informierte die IG Metall am 4. August über die Arbeitsbedingungen in der Leiharbeitsbranche. Unter dem Motto »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« war ein 14 Tonnen schwerer und 12 Meter langer Truck in Offenbach am Marktplatz im Einsatz. Dort konnten sich auch Leiharbeiter über ihre Rechte im Arbeitsleben informieren.

IMPRESSUM

IG Metall Offenbach
Berliner Straße 220–224
63067 Offenbach
Telefon 0 69 – 82 97 90-0
Fax 0 69 – 88 51 84
E-Mail: offenbach@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-offenbach.de
Redaktion Werner Dreibus (verantwortlich), Robert Weißbrunner

MIT UNS MÜSST IHR RECHNEN – DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS

Weil zusammen einfach mehr geht

Die IG Metall Offenbach begrüßt die neuen Auszubildenden im Betrieb und wünscht einen guten Start in die Ausbildung.



Wir wünschen allen Auszubildenden einen guten Start und viel Erfolg in der Berufsausbildung. Damit der Start von der Schule ins Berufsleben etwas leichter fällt, hat die IG Metall eine Info-Mappe zusammen gestellt.

Sie enthält wichtige Informationen über die Rechte als Auszubildende im Betrieb und in der Berufsschule.

Die Mappe erhalten die Auszubildenden bei ihrer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) oder dem Betriebsrat (BR). Darüber hinaus werden in vielen Be-

trieben Gespräche zwischen JAV, BR und »den Neuen« geführt.

Mitglied der IG Metall werden

Gerade für Auszubildende ist eine Mitgliedschaft in der IG Metall wichtig. Nicht nur, dass man als Mitglied einen rechtsverbindlichen Anspruch auf den Tarifvertrag (30 Tage Urlaub, Ausbildungsvergütung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Übernahme nach der Ausbildung, und vieles mehr) hat, sondern Mitglied der IG Metall zu sein, bedeutet auch in Zukunft die Arbeits- und Le-

bensbedingungen von Auszubildenden und der Beschäftigten weiter zu verbessern – und das geht nicht von allein, sondern nur mit einer starken Gewerkschaft.

Auch wenn es mal richtig Ärger mit dem Chef oder dem Ausbilder gibt oder ihr Fragen rund um die Themen Ausbildung, Beruf und Weiterbildung habt, hat die IG Metall ein offenes Ohr für die Auszubildenden. Und wenn es hart auf hart kommt, vertritt die IG Metall ihre Mitglieder sogar kostenlos vor den Arbeits- und Sozialgerichten. ■

join the community: www.oja-suedosthessen.de

Das Online-Portal der IG Metall-Jugend in der Region für junge Beschäftigte gibt viele Informationen.

Die IG Metall-Jugend in Offenbach, Hanau und Fulda hat einen gemeinsamen Internetauftritt gestaltet, mit dem sie über aktuelle Aktionen berichtet, aber auch interessante Infos für junge Beschäftigte zur Verfügung stellt.

Highlights der Seite sind die verschiedenen Bildergalerien mit Aktionen der letzten Wochen und

Monate. Darüber hinaus wurde eine eigene Online-Community geschaffen, bei der alle jungen IG Metall-Mitglieder in der Region mitmachen können und damit ein informatives Mitmachangebot bekommen.

Schau einfach mal vorbei und melde dich an unter: www.oja-suedosthessen.de



JAV-Wahlen

»Zukunft mitbestimmen« – unter diesem Motto werden zwischen 1. Oktober und 30. November in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. Alle Beschäftigten unter 25 Jahren können dafür kandidieren.

Weitere Infos:

► www.oja-suedhessen.de
→ JAV-Wahl 2008

VERSTÄRKUNG FÜR DIE IG METALL WIESBADEN-LIMBURG

»Herzlich willkommen in Wiesbaden«

Der Ortsvorstand hat in seiner Sitzung vom 4. August 2008 Kollegin Doris Wege einstimmig als Gewerkschaftssekretärin eingestellt.



Doris Wege

Doris Wege arbeitet seit 1978 für die Gewerkschaftsbewegung. Zurzeit ist sie im Funktionsbereich Tarifpolitik beim Vorstand der IG Metall beschäftigt. Zuvor hat sie über 14 Jahre in der Verwaltungsstelle Hanau politische Gewerkschaftsarbeit gemacht.

metallzeitung: Was waren die Schwerpunkte deiner Arbeit?

Doris: Ich habe in verschiedenen Funktionen beim Deutschen Gewerkschaftsbund und der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (heute Verdi) gearbeitet. Meine Tätigkeit war immer damit verbunden, in ausgewählten Betrieben mit den Kolleginnen und Kollegen die Gewerkschaft so stark zu machen, dass wir arbeitskampffähig werden. In der Verwaltungsstelle Hanau waren meine Arbeitsschwerpunkte Betriebsbetreuung, Rechtsberatung kollektiv wie individuell sowie betriebliche Tarifpolitik.

metallzeitung: Was hat dir in der Zeit der Verwaltungsstellenarbeit in Hanau am besten gefallen?

Doris: Die Arbeit mit den Betriebsräten und vor allem wenn es gelungen ist, Gewerkschaftsarbeit im Betrieb sichtbar zu machen

und den Arbeitgebern »etwas abzurufen«. Ich durfte auch erleben, wie dankbar Kolleginnen oder Kollegen sind, wenn wir uns im Rahmen von Beratung ihren Problemen annehmen. Das ist – finde ich – immer eine gute Reklame für die IG Metall.

metallzeitung: Nach zwei Jahren Tarifpolitik beim Vorstand kehrst du an die »Basis« zurück; wie kommt's?

Doris: Ich bin in einer sehr spannenden Zeit in das Ressort Operative Tarifpolitik gewechselt. Der Era stand vor der Einführungsphase in den Betrieben und mit dem sogenannten Pforzheimer Abkommen haben wir erste Erfahrungen gesammelt. Ich weiß, dass beide Tarifverträge auch kritisch bewertet werden. Beide erfordern, dass sich nicht nur ein paar Experten »weit weg vom Betrieb« damit beschäftigen. Mit meinen Erfahrungen

möchte ich beteiligungsorientierte Gewerkschaftsarbeit voranbringen.

metallzeitung: Was erwartest du für die ersten Wochen in Wiesbaden?

Doris: Ich hoffe, dass ich möglichst viele Kolleginnen und Kollegen kennenlerne und wir gemeinsam gute Ideen für die Gewerkschaftsarbeit entwickeln.

metallzeitung: Es eilt dir der Ruf voraus, eine Verfechterin von Frauenrechten zu sein. Wie geht das in einer Männergewerkschaft wie der IG Metall?

Doris: Ja ich streite dafür, dass Frauen nicht diskriminiert werden. In erster Linie müssen das die Frauen in der IG Metall (und den Betrieben) selbst tun und in zweiter Linie brauchen sie die Unterstützung aufgeklärter, selbstbewusster und moderner Kollegen – und die gibt es in der IG Metall (immer öfter). ■

TERMIN

■ **20. September**

Demonstrationen in Berlin und Stuttgart

Dem Frieden ein Chance – Truppen raus aus Afghanistan

► www.afghanistandemo.de

■ **30. September, Arbeit und Leben**

Prekariat und Lebensplanung – Zeit-/Leiharbeit und die Auswirkungen auf die Lebensgestaltung, 18 bis 19.30 Uhr, DGB-Haus, Frankfurt

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 26, 65185 Wiesbaden, Telefon 06 11-9 99 64-0, Fax 06 11-9 99 64-99, E-Mail: wiesbaden-limburg@igmetall.de, Internet: www.igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Michael Erhardt (verantwortlich)

Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen sind da

Jetzt beginnt ein neuer Lebensabschnitt für die Schulabgänger.



Wer drin ist – ist besser dran.

Die neuen Azubis haben ihre Ausbildung begonnen. Sie haben ihren Ausbildungsplatz gefunden, sie wollen den Beruf erlernen und erfahren, welche He-

erausforderungen das Arbeitsleben noch so mit sich bringt.

Da ist in diesem Jahr richtig was los: Ab Oktober werden in den Betrieben die Jugend- und

Auszubildendenvertretungen gewählt, und in der Metall- und Elektroindustrie machen sich die ersten Vorzeichen der anstehenden Tarifrunde in den Betrieben bemerkbar.

Viele wichtige und interessante Vorgänge für die Neuen. Und die JAVis, Betriebsräte und Vertrauensleute in der IG Metall helfen, sich zu Recht zu finden. Die IG Metall Wiesbaden-Limburg möchte, dass die jungen Kolleginnen und Kollegen von Anfang an ihre Interessen vertreten können und an einem ereignisreichen Herbst beteiligt sind – an der Demokratie im Betrieb, an der Auseinandersetzung für ihre Arbeitsbedingungen und das alles mit jeder Menge Spaß in der IG Metall. Denn der Start ins Berufsleben und das Mitmachen in der Gewerkschaft gehören nun mal einfach zusammen.

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Geburtstagskinder im September:

■ **94 Jahre**

Ludwig Conrad, Zweibrücken

■ **92 Jahre**

Wilhelm Böhme, Hahnstätten

■ **85 Jahre**

Georg König, Homburg; Hans Lehnhardt, Hütschenhausen; Ewald Schuh, Zweibrücken; Heinz Walter, Bruchm.-Miesau; Walter Wilhelm, Homburg

■ **80 Jahre**

Klaus Juner, Herschberg; Lothar Jung, Homburg; Waldemar Jung, Homburg; Ernst Laininger, Martinshöhe; Hans Weiss, Zweibrücken

■ **75 Jahre**

Auke Baas, Kirkel; Günter Bertram, Dunzweiler; Renate Borger, Deimberg; Karl Dauenhauer, Rieschweiler-Mühlbach; Otwin Kloss, Bruchmühlbach-Miesau; Klaus Knerr, Pirmasens; Theo Wagner, Schönenbg.-Kbg.; Fred Walle, Bexbach; Manfred Werle, Zweibrücken; Maria Zaharie, Homburg

■ **70 Jahre**

Renate Borträger, Brücken; Werner Carius, Zweibrücken; Gerhard Danner, Zweibrücken; Herta Degand, Homburg; Herbert Dessloch, Zweibrücken; Alois Frisch, Homburg; Manfred Fuhrmann, Biedershausen; Heinrich Hemmer, Homburg; Dieter Holldorf, Blieskastel; Karl Jakoby, Homburg; Theo Klein, Homburg; Willi Körbel, Wahnwegen; Robert Müller, Ottweiler; Norbert Neu, Bexbach; Serif Raim-Oglu, Homburg; Manfred Ruffing, Ohmbach; Herbert Schmidt, Hornbach; Günter Scholl, Bottenbach; Ernst Schwarz, Großbundenbach; Horst Trautmann, Schönenbg.-Kbg.; Hinweis: Geburtstagskinder, die im Folgemonat nicht veröffentlicht werden möchten, bitten wir um kurze Mitteilung.

■ **18. Oktober:** Jubilarfeier, Kulturzentrum in Homburg (Saalbau)

IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg, Telefon 0 68 41 - 93 37-0, Fax 0 68 41 - 93 37-50, E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de, Internet: www.igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel (verantwortlich), Ralf Reinstädter, Ralf Cavellius, Mark Seeger

ORTSJUGENDAUSSCHUSS-PLANUNGSWOCHENENDE 2008

Die nächste Tarifrunde fest im Blick

Das wird ein heißer Herbst. »Mit uns müsst ihr rechnen«, lautet die Botschaft des OJA.

Für alle jungen IG Metall-Mitglieder gibt es den Ortsjugendausschuss (OJA). Hier treffen wir uns ein Mal im Monat mit unserem IG Metall-Jugendsekretär Mark Seeger, um über aktuelle Probleme und Anliegen zu diskutieren. Alle Fragen rund um die politische und betriebliche Arbeit von Azubis und Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen (JAVis) können hier besprochen werden. Daneben bereiten wir im OJA diverse Aktionen und Treffen wie die anstehende Tarifrunde, Azubiparties oder Demos gegen Nazis vor.

Vom 2. bis 3. August trafen wir uns zu einem Wochenendseminar in Kirkel. Da es dort vor allem um die Planung der nächsten Monate ging, war die bevorstehende Tarifrunde von zentraler Bedeutung. Denn am 31. Oktober endet die Friedenspflicht und damit geht es in die nächste Entgelttarifrunde. Neben der Tarifrunde steht der IG Metall-Jugend in den



Der Ortsjugendausschuss von Homburg-Saarpfalz: Es gibt viel zu tun.

folgenden Monaten mit der Begrüßung der neuen Auszubildenden ein weiteres wichtiges Ereignis ins Haus. Im August/September werden wieder über 160 Auszubildende in unserem Organisationsbereich ins Berufsleben starten. Diese jungen Leute für die IG Metall zu gewinnen, ist wichtig. Denn wie beispielsweise eine Tarifaueinandersetzung ausgeht, hängt unmittelbar mit

der Anzahl organisierter KollegInnen zusammen.

Der OJA bietet darüber hinaus allen Auszubildenden und Jugendlichen die Möglichkeit, andere Leute kennen zu lernen und macht außerdem jede Menge Spaß. Und da es immer viel zu tun gibt, freuen wir uns ganz besonders über neue Leute. Melde dich doch bei deiner JAV oder der IG Metall Homburg-Saarpfalz. ■

»JAV mit Biss – Zukunft mitbestimmen«

Im Oktober/November werden wieder die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt.

Zur Einstimmung und Vorbereitung werden wir als IG Metall-Jugend ein JAV-Schnupperwochenende für Kandidaten anbieten. Ärger in der Ausbildung, Einschüchterungen und andere Alltagsprobleme: Wer alleine kämpft, kann seine Interessen nicht durchsetzen. Die JAV bietet Unterstützung und steht immer an deiner Seite. Deshalb stehen die diesjährigen JAV-Wahlen unter dem Motto: »JAV mit Biss – Zukunft mitbestimmen«.

JAVis sind Fachleute in Sachen Ausbildung: Gemeinsam mit der Gewerkschaft und dem Betriebsrat setzen sie sich dafür ein, dass im Betrieb genügend Ausbildungsplätze angeboten werden und es mit der Qualität der Ausbildung stimmt.

Zum Einstieg in die Wahl werden wir ein JAV-Kandidatenwochenende für alle Interessierte anbieten und so frühzeitig auf die Tätigkeiten als Interessenvertreter vorbereiten.

Willst du Verantwortung übernehmen und etwas für Azubis und Jugendliche tun? Dann bist du der ideale Kandidat und auf dem Einstiegsseminar genau richtig. JAV-Arbeit ist nicht immer einfach, aber die bringt auch viele neue Freunde. Und die bringt Erfolgserlebnisse. Denn eine JAV kann eine Menge für die Azubis erreichen. JAV-Schnupperwochenende vom 26. bis 28. September 2008. Anmelden könnt ihr euch über eure JAV oder die IG Metall Homburg-Saarpfalz.

TERMINE

- **10. September:** OJA, Homburg
- **19. September:** Azubiparty, JUZ Zweibrücken
- **1. Oktober:** OJA, Homburg
- **10. Oktober:** Mitternachts-Fußballturnier, Kirkel Limbach
- **24. bis 26. Oktober:** OJA-Tarifwochenendseminar
- **30. Oktober:** OJA, Homburg
- **25. November:** OJA-Konferenz, BZ Kirkel



TERMINE

Erwerbslosentreffen

- 3. September, 14 Uhr, in Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2.
- 11. September, 13 Uhr, in Sömmerda im THEPRA Landesverband Thüringen e. V., Stadtring 19.
- 13. September, 14 Uhr, in Apolda im Frauenzentrum, Bahnhofstraße 43.
- 24. September, 14 Uhr, in Arnstadt im AWO Raum der Begegnung, Professor-Frosch-Straße 19 in Arnstadt.

Betriebsräte-Schulung

- 30. September, 8.30 Uhr. Ort: Haus der BG, Lucas-Cranach-Platz 2 in Erfurt. Thema: Aufgaben des Betriebsrats bei Betriebsänderung. Was ist eine Betriebsänderung? Welche Rechte hat der Betriebsrat?

Sitzung des OJA,

Ortsjugendausschusses

- 3. September, 17 Uhr. Ort: Jugendclub »filler«, Schillerstraße 44 in Erfurt.

Sitzung des OFA,

Ortsfrauenausschusses

- 8. September, 17 Uhr. Ort: IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt.

Seniorenarbeitskreis Erfurt

- 17. September, 10 Uhr. Ort: IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2 in Erfurt.

Seniorenarbeitskreis Weimar

- 2. September, 9 Uhr. Ort: Bürgerzentrum »Grüne Aue«, Friedrich-Naumann-Straße 1, 99423 Weimar.

Zentraler Arbeitskreis AGA

- 11. September, 10 Uhr. Ort: IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt.

IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt, Telefon 03 61 – 56 58 5-0, Fax 03 61 – 56 58 5-99, E-Mail: erfurt@igmetall.de, Internet: www.erfurt.igmetall.de, Redaktion: Gerd Brücker (verantwortlich), Thomas Steinhäuser

JEDER TARIFVERTRAG MUSS ERKÄMPFT WERDEN – MACH MIT

Auseinandersetzung bei Mubea?

Tarifverträge sind Ergebnis von Verhandlung und Auseinandersetzung. Niemand glaubt daran, dass tarifvertragliche Arbeits- und Entgeltbedingungen den Beschäftigten im Betrieb geschenkt werden.

Vielmehr müssen diese erkämpft und durchgesetzt werden. Und immer dann, wenn sich die Belegschaft einig ist und gemeinsam mit der IG Metall die Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber oder dessen Verband führt und besteht, finden Tarifverträge Anwendung. Das ist auch in Weißensee so.

Was geschah bisher? Mubea, also Muhr und Bender Fahrwerksfedern GmbH, ist ein Betrieb mit über 400 Beschäftigten im thüringischen Weißensee. Es ist einer von fünf Standorten in der Bundesrepublik. An den beiden westdeutschen Standorten gilt ein Haustarifvertrag mit der IG Metall. In den drei ostdeutschen Standorten haben die Beschäftigten bisher nicht genug Stärke entwickelt, um eine Tarifbindung zu erzwingen. Auch in Weißensee kam noch kein Tarifvertrag zustande.

Die Geschäftsleitung beabsichtigte, das Entgeltrahmenabkommen (Era) einzuführen. Die IG Metall stellt klar: Erstens fordern wir tarifvertragliche Bedingungen für alle Standorte der Unternehmensgruppe. Und zweitens kann Era nur auf der Basis von Tarifverträgen eingeführt werden. Inzwischen hat die IG Metall eine Tarifkommission für alle Standorte gebildet.

Aus dieser Tarifkommission wurde eine Verhandlungskommission benannt, die mit dem Arbeitgeber über die Era-Einführung und die weitere Tarifentwicklung für alle Standorte verhandeln wird. Die Unternehmensleitung ist inzwischen zu entsprechenden Verhandlungen aufgefordert. Aber der Arbeitgeber ist derzeit nicht bereit, die Ungleichbehandlung zwischen Ost und West zu beenden.

Das, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist die direkte Aufforderung, zusammen als Belegschaft und IG Metall eine Auseinandersetzung zum Abschluss eines Tarifvertrages auch für Weißensee vorzubereiten.

Die erste Voraussetzung für einen Erfolg ist, dass alle Beschäftigten, die bisher noch kein Mitglied der IG Metall sind, eintreten und damit die Verhandlungsposition der IG Metall stärken. Weiter müssen wir miteinander beraten und abstimmen, welche nächsten Schritte verhandlungsbegleitend notwendig sind. Offenbar geht der Arbeitgeber davon aus, dass die in Weißensee geleistete Arbeit geringer zu bewerten ist als die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in den westdeutschen Standorten.

Und dabei wissen alle genau, dass der Standort Weißensee sehr profitabel ist. ■

MITMACHA-ANGEBOTE FÜR AZUBIS UND JUGENDLICHE

Willkommen zum Ausbildungsbeginn Das neue Ausbildungsjahr beginnt.

Für die neuen Auszubildenden stellen sich viele Fragen und es treten Probleme auf. Wichtig ist es, solidarisch mit ihnen zu sein und sie zu unterstützen.

Die IG Metall ist in allen Fragen des Betriebs, der Berufsausbildung und bei Tarifen der kompetente Partner für unsere Mitglieder. Wir unterstützen unsere Mitglieder, Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Deshalb ist es wichtig, Mitglied zu werden. Sprecht also die neuen Auszubildenden gleich auf die Mit-

gliedschaft in der IG Metall an. Neben vielen Leistungen und der konkreten Unterstützung im Betrieb macht Gewerkschaftsarbeit auch Spaß. Beispielsweise bei der Azubi-Beach-Party am 6. September, ab 20 Uhr im Jugendklub »filler«. Komm doch auch hin.

JAV-Wahl

Alle zwei Jahre

Im Oktober und November 2008 werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. In allen Betrieben mit mindestens fünf Auszubildenden, in denen ein Betriebsrat besteht, werden nach den Paragraphen 60 ff. Betriebsverfassungsgesetz in diesem Herbst Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. Alle Auszubildenden bis 25 Jahre können sich an der Wahl beteiligen. Alle Beschäftigten bis 25 Jahre können für die JAV kandidieren. Nutzt die Chance, für die JAV zu kan-

didieren. Wer Fragen hat, was eine JAV konkret macht und welche Aufgaben sie hat, kann sich an seine IG Metall wenden. Wichtig ist, sich an der Wahl zu beteiligen.

Berufsstart

Nach der Ausbildung

Mehr Anforderung, mehr Verantwortung, mehr Einkommen. Viele Kolleginnen und Kollegen konnten in diesem Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich abschließen. Wir gratulieren allen jetzt Ausgelernten zur bestandenen Abschlussprüfung. In zahlreichen Tarifverträgen der IG Metall ist die Übernahme nach der Ausbildung geregelt. Sollte es dazu Fragen geben, wende dich bitte an die IG Metall. Da sich das Einkommen jetzt ändert, bitten wir euch, uns euer durchschnittliches Monatseinkommen mitzuteilen, um gemäß Satzung der IG Metall den Beitrag anpassen zu können.

